Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nötigen Kapitals sind zirka 3,500,000 Fr. à fonds perdu porgesehen. Man rechnet auf eine Besucherzahl von 16,500 Bersonen pro Tag. Die Ausstellung foll in fieben Gruppen zerfallen, die teils permanent, teils nur zeitweilige find. Der Zweck der Ausstellung ift der, den Stand der Arbeit in unserem Lande darzustellen. Da mehr der Museumscharafter als der Marktcharafter zutage treten foll, war von Anbeginn auf alles Markischreierische verzichtet. Im Kino follen Bilder aus ben Induftrien und als Spiele Nationalspiele ben Besuchern vorgeführt werden. An Hand von Blanen wurde dann die Lage bes Ausftellungsplages und die verschiedenen Bauten erflart. Die Plane prafentieren fich fehr hubich. Orientierungen, die der herr Bortragende gab, dienten ausgezeichnet, um ben Unwesenden einen Blick in ben Stand der Vorbereitungen zu geben. Die graphischen Darftellungen regten von fellbft zu Bergleichen an, so daß man am Schluffe der Ausführungen mit Ausnahme der Details ein gutes Bild befaß. Der Bortrag, der von ben Unwesenden herzlichft verdantt murde, ift jedenfalls ein gutes Berbemittel für die Ausstellung

Bündner Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Chur 1913. Seit der letzten bündnerischen Gewerbeausstellung sind mehr als zwanzig Jahre verstoffen. Immer wieder ist denn auch in den letzten Jahren aus den betreffenden einschlägigen Kreisen der Wunsch laut geworden, es möchte nach so langer Zeit wieder einmal eine bündnerische Gewerbeausstellung, und zwar diesmal eine bündnerische Industrie- und Gewerbeausstellung zustande kommen. Mit großem Nachdruck ist dieser Gedanke sodann auf dem ersten bündnerischen Gewerbetag vom 12. November 1911 ausgesprochen und in start besuchter Versammlung einstimmig beschlossen worden, auf den Sommer 1913 eine solche Ausstellung ins Leben zu rusen.

Heute nun steht man in Chur und Graubünden, mitten in der Verwirklichung dieses Projektes, das auf der sogenannten Oberen Quader in Chur bereits Gestalt anzunehmen beginnt. Vom 20. Juli dis zum 12. Oktober d. J. wird daselbst die bündnerische Industries und Geswerbeausstellung ihre Tore geöffnet haben und den Besuchern ein deutliches und umfassendes Bild geben vom Industries und Gewerbedetrieb in rätischen Landen. Bis zum Ablauf der ersten Woche des neuen Jahres hatten sich gegen 600 Einzelaussteller angemeldet; zu diesen kommen eine erhebliche Anzahl von Bereinen, Verbänden usw., so daß man im ganzen zirka 700 Aussteller zählen wird.

Ein möglichst reichhaltiges und umfassendes Bild bündnerischen Industriewesens und Gewerbesleißes soll die Ausstellung bieten, die nun auf demselben schön gelegenen freien Plat in Erscheinung tritt, welcher seinerzeit der berühmten Calvenseier als Festspielplatz gedient hat. Dies darf als gute Vorbedeutung für das Gelingen der bündnerischen Industrie- und Gewerbeausstellung in Chur (20. Juli bis 12. Oktober) angesehen werden.

Rantonales Gewerbemuseum Bern. (Korr.) Bon solzgenden Firmen und Privaten hat das Gewerbemuseum gegenwärtig Gegenstände zur vorübergehenden Ausstellung anzgenommen: Affolter & Hilfiter in Bern, eine Schnellbohrmaschine und eine Sägen-Schärsmaschine. Bernisch Kraftwerfe A. G. in Bern, ein Drehstrommotor von 6½ PS. Herr de Castella-Ghallande in Bern, eine Sammlung bemaltes Porzellan. Forrer in Zürich, eine Sambstanze. Gasmotorensabrit Deutz A. G. in Zürich, eine Universaltischlermaschine und eine Sandpapter-Schleismaschine. Graf-Buchler, Zürich, eine Fußdrehbank, ein Schleisstellistentrog und zwei Poliermaschinen. Häfliger, Lehrmeister an den Lehrwerkstätten in Bern, ein Aus-

hangeschild. Maschinenfabrit Gerber & Co. in Solligen, eine Langlochbohrmaschine. Maschinenfabrit Land= quart, eine Bandfage, eine Abrichtmaschine, eine Bobelmefferschleifmaschine und eine Sägefeil- und Schränkmafdine. Mafdinenfabrit Raufchenbach in Schaffhausen, eine Hobelmefferschleifmaschine und eine Quer= frafe. Möbelagentur R. Martin, Glifabethenftraße 43 in Bern, eine patentierte Fenfterschließeinrichtung und ein patentiertes Ladenöffnermusterstöcken mit Rurbel für Mauerwerk. Frau de Perregaux in Neuenburg, eine Sammlung von Chaumont-Stickereien. Elektrowerkstätte Schneiber in Bern, ein Beitschalter fur automatische Treppenbeleuchtung. Schoch & Co. in Burich, eine Gewindschneidmaschine, ein Azetylen-Schweißapparat, vier Rluppen für Gas- und englische Gewinde, ein Ries Spiralbohrer und verschiedene patentierte Handfrafen. A. Sieg= rift in Buren a/A., eine Rollettion Rorb, und Rohrmobel. Bolf in Zürich, eine Hobelmaschine, eine englische Drehbant, eine Shapingmaschine, ein Universal-Schraubstod und ein Riemenverbindungsapparat.

Uerschiedenes.

† Johann Balz, Sägereibesiger und Holzhändler in Signau (Bern). Am 21. April verunglückte auf seiner Sägerei der 63jährige Säger und Holzhändler Johann Balz. Die Welle eines Rades packte den Unglücklichen und schlug ihn mehrere Male um und um. Der sofort herbeigerusene Arzt konstatterte schwere Verletzungen und ordnete die überführung in das Bezirksspital Langnau an, wo der Verletzte in der Nacht verschied. Er hinterläßt eine trauernde Witwe mit acht Kindern, wovon sechs noch minderjährig.

† Drechslermeister H. Grunauer-Ritter in Basel ist im Alter von noch nicht 59 Jahren nach furzer schwerer Krankheit gestorben. Mit eisernem Fleiße hat er es versstanden, seine Drechslerwarensabrit, die sich anfänglich am Münzgäßlein befand, emporzubringen und immer mehr auszubehnen; an der Bogesenstraße erstellte er ein umfangreiches Etablissement, das sichtlich gedieh. Als ruhiger und tüchtiger Handwerfer war er allgemein besliebt und geschätt; seiner Familie war er ein allzeit treusbesorgter Gatte und Bater. Sein Hinscheid wird in weiten Kreisen sehr bedauert werden.

Fabrikbrand in Aedermannsdorf (Solothurn). Um 19. April morgens um 3 Uhr ist die Tonwarenfabrik Aedermannsdorf abgebrannt. Die amtliche Schatzung betrug 48,000 Fr.

Sägereibrand in Widnau (St. Gallen). In der Nacht vom Sonntag auf Montag ift bie Sägerei Spirig eingeafchert worden.

Neuer Arbeitsvertrag im Gipsergewerbe in Basel. Das Kantonsblatt vom 19. April enthält eine Befannt: machung bes Staatlichen Einigungsamtes betreffend ben Abschluß eines neuen Arbeitsvertrags im Gipsergewerbe. Die Vermittlungsverhandlungen nahmen drei Sitzungen in Unspruch; das Einigungsamt arbeitete einen Bertragsentwurf aus, dem die Arbeitervertreter beiftimmen. Die Arbeitszeit und ber Stundenlohn maren in dem Entwurfe in der Weise geordnet, daß der Neunstundentag mit Anfang bes zweiten Bertragsjahres eingeführt werden und ber Mindeftlohn für Gipjer im erften Bertragsjahre (mit 91/2 Stunden Arbeitszeit) 76 Cts., im zweiten Bertrags: jahre (mit 9 Stunden Arbeitszeit) 80 Cis. und in ben brei folgenden Bertragsjahren 82 Cis. betragen follte. Der Handlanger: Lohn war nicht streitig und sollte bei 91/2 Stunden 48 Cts. betragen und dementsprechend beim Neunstundentag 51 Cts. - Die Gipsermeifter waren

nicht in allen Punkten einverftanden, erklärten aber, sich dem Schiedsspruche unterziehen zu wollen. Das Schiedsgericht hat hierauf nach geheimer Umfrage und Beratung in allen drei Punkten dem Entwurfe des Einigungsamtes zugeftimmt und zwar der Einführung des Neunftundentages im zweiten Bertragsjahre mit 7 gegen 2 Stimmen, bem Stundenlohn im ersten Bertragsjahre von 76 Cts. ftatt der von den Meiftern offerierten 75 Cis. mit fünf gegen vier Stimmen und der Borichrift betr. Affordverbot mit allen Stimmen. — Der Wortlaut des Bertrags wird später veröffentlicht.

Regelung des Submissionswesens im Ranton St. Gallen. In einer britten und letten Sitzung befaßte fich die unter dem Borfitz von Regierungsrat Dr. Baumgartner versammelte Kommission zur Vorberatung einer kantonalen Berordnung über das Submissionsmesen mit einigen Boftulaten der Arbeiterunion, denen in ver schledenen Buntten, zum Teil mit Modifitationen, zugeftimmt wurde. Go wurde beschloffen, daß folche Bestimmungen über Lohn, Arbeitszeit zo als üblich gelten, die in den zwischen Meister- und Arbeiterorganisationen beschloffenen Tarifverträgen enthalten find. Bom Normalarbeitsvertrag wurde Umgang genommen; dagegen foll die Behörde in Fällen, wo bei den in Frage fommenden Berufen feine Tarifvertrage bestehen, von sich aus Bestimmungen über die Arbeiterfürsorge aufstellen. Mit der Forderung der Berficherungsverträge erklärte sich die Konferenz einverstanden, ebenso grundsätlich mit der Aufnahme einer Schutbestimmung fur die Lohnanfprüche der Arbeiter.

Die speziell von Bertretern des ftadtifchen Gewerbeverbandes aufgerollte Frage des Schiedsgerichtes murde in ber Beise gelöft, daß ber Regierungerat auf Berlangen des Gewerbeverbandes drei unparteiische Sachverständige ernennt, welche die Sandhabung ber Submiffionsvorschriften in dem betreffenden Beschwerdefalle zu prufen haben.

Berr Regierungsrat Dr. Baumgartner ichloß biefe lette Konfereng mit der Feftstellung, daß faft in allen Buntten eine Einigung erzielt werden konnte, und mit dem Wunsche, daß die Arbeit der Konferenzteilnehmer recht bald mit dem Erlaß einer allen Intereffenten gerecht werdenden Submissionsverordnung gefront werden fönne.

Basverforgung im Ranton Glarus. (Rorr.) Gine Zeitlang wurde in Glarus, wie in den benachbarten Gemeinden bedauert, daß das städtische Gaswert Glarus nicht von sich aus die ganze kantonale Gasversorgung an die hand genommen hatte. Es ergibt sich aber immer mehr, daß die Gasverwaltung Glarus das richtige getroffen hat, als sie seinerzeit nach ernstlichem Studinm der Frage die Erweiterung des Netes ablehnte. Raum hat nämlich die Firma Rothenbach & Cie. mit ungeheuren Roften und großem Rifito von ihrer Bentrale in Rafels aus ihre Leitungen burch ben gangen Ranton Glarus gezogen, so ertont aus dem Glarner Hinterland die Rlage, das Gas fei zu tener, die Bahlermiete ebenfalls, und man wolle jest ftreifen, d. h. fein Gas mehr verbrauchen. Das ift eine schöne Buversicht! Die unruhigen Geister werden nun daran erinnert, daß die Gasabnehmer in Glarus bei Eröffnung der Gasfabrik 50 Rp., später sehr lange Zeit 30-36 Rp. für den ma Gas bezahlten, und mit dem Preis von 25 Rp., wie er zurzeit im Glarner Hinterland zu zahlen ift, sehr zufrieden gewesen waren. Das Glarner Gaswert tonnte erft 40 Jahre nach der Gründung auf 21 Mp. - Wir wollen hoffen, daß die gegen die heruntergehen. Firma Rothenbach & Cie, ins Wert gesetzen Mittel nicht in Erfüllung geben.

Literatur.

Der Bürichsee. Bon Gottlieb Binder. (Orell Füßli's Wanderbilder Nr. 289—293). 173 S. 8°. Mit 30 Abbildungen. Zürich 1913. Verlag: Art. Institut Orell Füßli. 2.50 geb. in Lwd. 3.50.

Der in Geschichte und Literatur des Zürichseegebietes wohl bewanderte Verfaffer hat uns mit dieser reichhaltigen und reizvollen fleinen Schrift ein hubsches Ungebinde Der Beimatliebe beschert. Im Berlaufe von 12 Kapiteln, ble uns rings um die Beftade bes Gees und an ihren bedeutsamften Ortschaften vorüber führen und mit der Schilderung des ftolzen "Limmatathen" in all seinem natürlichen und fulturgeschichtlichen Glanze abschließen, erhalten wir, mit Geschick und erfichtlicher Liebe zur Sache gegeben, eine lebensvolle, gut orientierende Darftellung über die landschaftlichen Reize des behandelten Gebietes und seine historisch oder literarisch besonders ausgezeich neten und bentwurdigen Statten und Berfonlichfeiten. Alles ift frisch und anregend geschrieben und dazu von einer stattlichen Reihe, fehr klarer und wohlgelungener, meift gangfeitiger Illuftrationen begleitet. Bildschmuck und Text bes ichlichten und fur Renner wie Laien gleich lesenswerten Buchleins verbinden sich so zu einem einheitlichen, wohlgefälligen Gesamteindruck. Moge bas aus Beimatfreude und forgfältiger Lokalforschung heraus entstandene kleine Werk recht vielen Freunden und Anhängern unseres schönen Zürichseelandes in Beimat oder Fremde ein paar reiche und unterhaltsame Stunden der Beleh. rung und Erinnerung bereiten!

Hus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verfause, Tausch: und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrit nicht ausgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

62. Wer hatte einen Leimofen, neu oder gebraucht, abgusgeben? Offerte mit Breis- und Magangabe an Bridler & Saberlin, mech. Drechslerei, Mulheim (Thurg.).

63. Wer hatte ca. 200 m Rollbahngeleise, 50 cm Spurmeite, mit 3—4 Drehscheiben, alles in gutem Zustande, abzusgeben? Offerten mit Preisangabe an H. & G. Müller, Archiver teften, Lugern.

64. Wer erstellt einen Backofen (Holzseuerung) mit moderner Einrichtung für einen Brobbedarf von ca. 200 kg täglich? Offerten an Siegfr. Ruhne, Balens (St. Gallen).
65. Ber liefert an Biederverkaufer gebogene Schaufelftiele,

mit und ohne Anopf

66. Wer hat billig abzugeben, gebraucht, aber in gutem Bustand zirka 20 m Geleife, 70 cm Spur, und 1 Rollwagen, event. 2 kompl. Achsen, für Sägerei? Offerten unter Chiffre Z 66 an

bie Erved.
67. Ber liefert regelmäßigem Abnehmer Details für eins sache Bertzeugmaschine nach Muster (Drehers und Hoblerarbeit)? Offerten unter Chistre H 67 an die Exped.

68. Ber liefert Strafensprengmagen? Offerten unter Chiffre

C H 68 an die Exped.

69. Ber liefert einfache, folide Beißelmaschinen fur Bau-gefchaft und zu welchem Breis? Offerten unter Chiffre Z 69 an

die Exped. 70. Ber hätte eine gebrauchte, jedoch in gutem Zustande besindliche Bandsäge von 800—1000 mm Rollendurchmesser ab-Offerten mit Breis und Suftemangabe an 3b. Bögli, zugeben?

mech. Bertfiätte, Ursenbach (Bern).
71. Ber hatte eine fleine Mischmaschine für trocenes, mehlartiges Mijdgut für Sandbetrieb abzugeben? Offerten mit Breisangabe unter Chiffre Z 71 an die Exped.

72. Ber liefert an Biedervertaufer Blodhalter mit Durch: schneidvorrichtung für einsache Gatterfägen? Offerten mit Preise angaben und Rabattfat unter Chiffre B 72 an die Exped.

73. Ber fönnte mir Zeichnungen von Beltonturbinen abgeben, nach welchen die Modelle sowie die Arbeitöstücke angesfertigt werden können? Eventuell welche Gießerei liesert den nötigen Huß zu solchen? Offerten unter Chiffre W 73 an die

Gredition. 74. Ber liefert prima Parfettafphalt? Offerten unter Chiffre

Il 74 an die Exped.